

# VdK Frauenau an 600-Mitglieder-Marke

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen – Vortrag von Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk

**Frauenau.** Der VdK-Ortsverband ist im Aufwind. Das ist bei der Jahreshauptversammlung in der Pension Waldkristall deutlich geworden.

Vorsitzender Heinrich Peschl konnte dazu zahlreiche Mitglieder und als Ehrengäste Pfarrer Armin Riesinger, den früheren Frauenauer Seelsorger Lorenz Glatz, 3. Bürgermeister Max Stadler und VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk begrüßen. Sowohl von Pfarrer Riesinger als auch von Max Stadler gab es lobende Worte für den VdK-Ortsverein Frauenau.

Die Ehrengäste erwähnten in ihren Grußworten auch, dass der Sozialverband VdK eine immer wichtigere Rolle spiele und es wichtig sei, Ansprechpartner vor Ort zu haben. Helmut Plenk betonte in seinem Grußwort die Präsenz des VdK auf jeder kommunikativen Ebene. Man sei nicht nur digital oder per Telefon beraterisch tätig, sondern ebenso im direkten Kontakt mit den Mitgliedern, bei zahlreichen Beratungen.

Vorsitzender Heinrich Peschl freute sich, gleich zu Beginn der Versammlung den 3. Bürgermeister Max Stadler als neues VdK-Mitglied begrüßen zu können. Er ist das 594. Mitglied. „Wenn wir also noch sechs Neuaufnahmen haben, dann machen wir die 600 voll“, betonte Peschl. Leider seien auch einige Todesfälle unter den Mitgliedern zu beklagen gewesen. In einer Schweigeminute wurde aller Verstorbenen gedacht.

Der Vorsitzende sowie Schriftführerin Maria Peschl erinnerten in einem kurzen Rückblick an die verschiedenen Aktivitäten des Ortsverbandes im vergangenen und im laufenden Jahr. Anschließend legte Isolde Wagner einen



**Geehrte, Ehrengäste und Funktionäre des VdK** bei der Hauptversammlung: Ortsvorsitzender Heinrich Peschl (v.l.), Anna Maria Hackl, Max Löffelmann, Erika Schönberger, Isolde Wagner, Stephanie Hermann, Josef Raith, Maria Peschl, 3. Bürgermeister Max Stadler, Christiane Raith, Lorenz Glatz, Rosmarie Biebl, Pfarrer Armin Riesinger, Thekla Killinger, Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk sowie (vorne, Mitte) Franz Hackl und Waltraud Häusler.

– Foto: Charlotte Raster

detaillierten Kassenbericht vor. Kreisgeschäftsführer Plenk dankte eingangs seiner Rede der Vorstandschaft für die gute Arbeit und berichtete von zahlreichen Neuaufnahmen, was natürlich eine Vergrößerung des Mitarbeiterstabes nach sich ziehe. Nach den Berichten standen dann Ehrungen an.

## Ehrungen

Mit der silbernen Plakette für 30 Jahre Mitgliedschaft beim VdK wurden Waltraud Häusler, Rosmarie Biebl und Max Löffelmann geehrt. Für 25 Jahre treue Mitgliedschaft beim Sozialverband erhiel-

ten Anna Maria Hackl, Lorenz Glatz und Franz Hackl das bronzenne Abzeichen.

Danach ging Helmut Plenk in seiner knapp einstündigen Rede auf künftige Änderungen ein, was das Sozialrecht betrifft. Er wartete mit vielen Zahlen auf, beispielsweise, dass bei 80 Millionen Einwohnern in Deutschland rund 7,8 Millionen schwerbehindert mit einem Behinderungsgrad von mindestens zehn Prozent sind. Ähnlich sei das Verhältnis auch im Landkreis Regen. Das gebe Anlass zum Handeln.

Der Referent wies darauf hin, dass jede Behinderungsart einen

anderen Pflegestandard benötige. Plenk forderte, man solle sich bereits in gesunden Tagen Gedanken machen über Fragen wie: Wie geht es weiter, wenn ich Pflege brauche? Sind Kinder da, die helfen können? Will oder muss ich in ein Pflegeheim? Was kostet ein Heimplatz? Wer trägt die Kosten?

Es gebe doch ein Gesetz das besagt: Wer im Jahr unter 100 000 Euro verdient, muss für die Eltern die Heimkosten nicht tragen – stimmt das so? fragte Plenk in die Runde. Hierzu, das wurde deutlich, muss man sehr viel im Detail wissen. Plenk sprach auch die Pflege-roboter an und befand: „Ein Roboter kann einen Menschen nicht er-

setzen. Wir müssen auch hier verdammt aufpassen, dass wir die Personen bremsen, die meinen, dass die digitale Welt plötzlich alles regeln kann und soll.“ In der Pflege müsse der Mensch im Mittelpunkt stehen, der auch stets einen gewissen Zuspruch erfahren müsse. „Ein wärmendes Wort oder eine gefühlvolle Geste sind oft genauso wichtig wie die richtigen Medikamente.“

Nach Ende des Vortrages bedankte sich Heinrich Peschl bei Plenk für die umfassenden Ausführungen und befragte die Anwesenden nach Wünschen und Anträgen. Nachdem keine vorlagen, schloss er die Versammlung.

– bbz

## Dorfverein Rabenstein feiert das 20-Jährige

Zum Fest am 27. Juni spielen die „Hüttenmusikanten“ und „Homemade“ auf

**Rabenstein.** Der Dorfverein Rabenstein feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen und lädt aus diesem Anlass zu einem Fest im Garten des Dorfgemeinschaftshauses ein. Gefei-ert wird am Samstag kommender Woche, 27. Juni.

Los geht es ab 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen sowie Spezialitäten vom Grill. Für musikalische Unterhaltung am Nachmittag sorgen die „Hüttenmusikanten“ Franz Ertl, Willi Haas, Peter Seemann und Manfred Stemplinger. Ab 19 Uhr übernimmt dann die Gruppe „Ho-



**Die „Hüttenmusikanten“** spielen ab 14 Uhr beim Fest des Rabensteiner Dorfvereins.

– Foto: Privat



**Die Gruppe „Homemade“** tritt ab 19 Uhr auf und bringt Songs aus dem Rock-/Pop- und Folkbereich zu Gehör.

– Foto: Privat

memade“. Die vierköpfige Band aus dem Zwieseler Raum interpretiert viele Klassiker, aber auch moderne Songs aus dem Rock-/Pop- und Folkbereich auf entspannte Art. Durch unterschiedliche Arrangements von Instrumenten und mehrstimmigen Gesang erhält jeder Song einen eigenständigen Charakter. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, der Eintritt ist frei. Das Fest findet nur bei trockener Witterung statt. Aktuelle Infos unter [www.dorfverein-rabenstein.de](http://www.dorfverein-rabenstein.de) und im *Bayerwald-Boten*.

## NOTIZBLOCK

Vereine und mehr

### ZWIESEL

**Strandbar an der Braker Bucht** heute und Samstag, jeweils ab 18 Uhr. Am Samstag zur WM: Public Viewing: Deutschland vs. Elfenbeinküste.

**EC Bayerwald-Lenau:** Am Samstag ab 8 Uhr ganztägiges Brotzeitturnier in der ESG-Halle.

**SV 22:** Heute ab 18 Uhr Sonnwendfeier am Vereinsgelände Rotwald.

**Naturfreunde:** Sonnwendfeier am Samstag ab 18 Uhr vor dem Naturfreundehaus.

**Zuagroaste:** Stammtisch heute um 18 Ur in der Pizzeria Rialto am Stadtplatz 28.

**Gartenbauverein:** Für die zweitägige Fahrt zum Bodensee am Samstag ist um 6 Uhr Abfahrt am Busbahnhof. Zustiegemöglichkeiten um 5.45 Uhr am Café Blöchl bei Realschule und um 6.05 Uhr an der Bäckerei Keilhofer am Anger.

**Sudetendeutsche Landsmannschaft:** Die Ortsgruppe Zwiesel nimmt am morgigen Samstag am Gedenkakt der Kreisgruppe anlässlich 80 Jahre Vertreibung am Vertriebenendenkmal in Regen an der Sparkasseninsel teil. Die Gedenkrede hält Kreisobmann Christian Weber. Beginn der Veranstaltung ist um 10.30 Uhr. Ebenfalls am Samstag ab 13.30 Uhr findet die **Hauptversammlung** im Hotel „Zur Waldbahn“ in Zwiesel statt. Nähere Infos bei Ortsobmann Weber, ☎ 09925-270.

### BÄRNZELL

**Leithenwald-Schützen:** Am Sonntag Beteiligung am Gründungsfest der Flanitzer Schützen. Treffpunkt: 10.30 Uhr in Flanitz.

### RABENSTEIN

**WSV:** Sonnwendfeier heute ab 18 Uhr am Skiflitz Rabenstein; das Feuer wird ab 21.30 Uhr entzündet.

### LUDWIGSTHAL

**Dorfgemeinschaft:** Heute, 19 Uhr Sonnwendfeier im Schlossgarten.

### OBERZWIESELAU

**Sonnwendfeuer der Feuerwehr** am Samstag ab 18 Uhr auf der Kühllippe. Für das leibliche Wohl ist gesorgt; bitte die Parkplätze an der Kirche nutzen.

### FRAUENAU

**Sonnwendfeuer auf der Häng:** Die Glasmacherschützen bewirten am Samstag ab 19 Uhr auf dem Feuerplatz beim Zeller Skihang.

### REGENHÜTTE

**Feuerwehr:** Die Sonnwendfeier findet am Samstag ab 18 Uhr am Unterrichtsraum statt.

## Kontakt

[red.zwiesel@pnp.de](mailto:red.zwiesel@pnp.de)  
☎ 0 99 22/84 75 21

## Kunst aus dem Kaukasus

Ausstellung mit Werken georgischer Künstler in den Kuns(t)räumen grenzenlos

**B. Eisenstein.** Die Kuns(t)räume grenzenlos haben ihren Blick schon oft in Richtung Osten gerichtet. In der Regel stand dabei das benachbarte Tschechien im Fokus. In der aktuellen Ausstellung geht es jedoch noch viel weiter nach Osten, an die Schnittstelle zwischen Europa und Asien – nach Georgien.

Die zeitgenössische Kunst aus Georgien verbindet Tradition und Aufbruch. Geprägt von der bewegten Geschichte des Landes zwischen Europa und Asien, entwickeln junge Künstlerinnen und Künstler eine Bildsprache, die zugleich poetisch, experimentell und gesellschaftlich reflektiert ist. Ihre Werke erzählen von Erinnerung und Identität, von urbanem Wandel und der Suche nach persönlicher Freiheit.

Bereits im 20. Jahrhundert entstand in Tiflis eine lebendige Kunstszene, die trotz sowjetischer Restriktionen eigenständige Ausdrucksformen bewahrte. Nach der Unabhängigkeit Georgiens gewann die Kunst neue Freiheit und internationale Sichtbarkeit. Besonders die jüngere Generation



**Die neue Ausstellung in den Kuns(t)räumen** gibt einen Einblick in die Kunstwelt Georgiens. Hier das Werk „Sea Breeze“ von Giorgi Makharashvili.

– Foto: Sven Bauer

verbindet klassische Malerei mit zeitgenössischen Einflüssen und experimentellen Techniken.

Auch wenn finanzielle Nöte und politische Eingriffe es den Kunstschaffenden aktuell nicht einfach machen, gehen sie selbstbewusst ihrer Arbeit nach. Die Ausstellung in den Kuns(t)räumen mit 60 Werken von 14 Künstlern eröffnet einen Einblick in diese dynamische Szene – in eine Kunst, die tief in der georgischen Kultur verwurzelt ist und zugleich einen offenen Blick auf die Gegenwart richtet.

Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit der Galerie Hampel in Schwetzingen und art-meetsnature.org statt. Hinter art-meetsnature steht Ralf Denzer, ein Kunstsammler und Kooperationspartner der Kuns(t)räume. Mit seiner Aktion sammelt er Spendengelder für ein Naturschutzprojekt im Virunga-Nationalpark in der Demokratischen Republik Kongo. Eine kleine Fotoausstellung der Fotografin Inge Ofenstein gibt Einblick in das Projekt.

Die Ausstellung ist ab dem kommenden Sonntag, 21. Juni, zu sehen. Die Kuns(t)räume sind von Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

– sve



## Vereinsmeister ermittelt

**Klautzenbach.** Der Wettergott meinte es gut mit dem EC Klautzenbach bei der Vereinsmeisterschaft an seiner Asphaltanlage. Das regnerische Wetter der Vortage war vorbei, sodass der EC wie geplant seine Vereinsmeister ermitteln konnte. Vier Mannschaften eiferten in einer Vor- und Rückrunde um den Titel. Vereinsmeister wurden schließlich Inge Eberl, Maximilian Haas, Josef Schmid und Hans Bayerl. Die weiteren Plätze belegten: 2. Andreas Schmid,

Peggy Lindl, Toni Mühlbauer; 3. Ignaz Keilhofer, Sebastian Gschwendtner, Lena Lindl, Max Ganser sen.; 4. Max Kronschnabl, Robert Bischoff, Mark Frey und Benedikt Brunner. Zwischendurch konnten sich die Zuschauer und Teilnehmer bei Kaffee, Kuchen, Fisch- und Wurstsemmeln sowie Grillspezialitäten stärken. Nach der Siegerehrung klang der Tag schließlich bei einem gemütlichen Beisammensein aus. Unser Foto zeigt die Teilnehmer der Vereinsmeisterschaft.

– bbz/F.: EC